

Das Steckenpferd wird turniertauglich

Als „Reiten ohne Pferd“ belächelt, kommt Hobby Horsing immer mehr in der Breite an. Mittlerweile ist die Sportart mit dem Steckenpferd als Wettbewerb anerkannt. Nun öffnet sich der erste Reitverein Südbadens mit einem Angebot.

■ Von Philipp Peters

EMMENDINGEN Seit Jahresbeginn gibt es im Reitclub Emmendingen (RCE) auch ein Angebot für Hobby Horsing. Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren reiten dabei nicht auf einem echten Pferd oder Pony, sondern auf einem Steckenpferd, in der Regel aus Holz. Montags ab 15.30 Uhr wird die Reithalle am Sportfeld dann den Bambinis überlassen.

„Der RCE ist damit der erste Reitverein im südbadischen Raum, der die neue Sportart fördert“, sagt Andreas Karasek vom Hobby Horsing Club Kaiserstuhl. Er gehört zu den Vorkämpfern für die Sportart und sagt: „Hobby Horsing ist eine aufregende neue Sportart.“

Doch in vielen Pferdesportvereinen wird das Neue noch nicht vollends akzeptiert. „Wir wissen, dass das Thema im Pferdesport polarisiert“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Pferdesportentwicklung bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Fakt ist, dass die Nachfrage dafür wächst. Wenn wir uns der Sache nicht an-

nehmen, werden es andere tun. Und dann entwickelt es sich vielleicht genau in die Richtung, die wir nicht wollen.“

Das Engagement des Verbands freut Andreas Karasek, denn er nimmt das Thema sehr ernst. Im Mittelpunkt stehe der Spaß, aber zugleich lernen Kinder im frühen Alter spielerisch schon viel über Motorik und Geschicklichkeit, fördern dabei aber auch Kondition, Ausdauer und Kraft.

Weil die vier Beine des Pferdes fehlen, muss der Mensch beim Hobby Horsing die Schritte machen. Dabei werden in der Wettbewerbsform des Hobby Horsing auch anspruchsvolle Schrittfolgen aus dem Dressurreiten imitiert. Man könnte zum Reiten ohne Pferd also auch rhythmische Bodenreiten sagen. Denn tatsächlich läuft die Ausführung der Sportart auf etwas turnerisches hinaus.

„Die Kinder lernen aber viel, was als Vorbereitung für das Reiten mit Pferd dient“, sagt Jennifer Weigert-Stein vom

„Hobby Horsing ist eine aufregende neue Sportart.“

Andreas Karasek

RCE. Auch beim Hobby Horsing müsse man eine aufrechte Körperhaltung einnehmen, genau wie auf dem echten Pferd. Auch an die Zügführung würden die Kinder beim Hobby Horsing herangeführt. Für den Verein sei es eine viel versprechende Möglichkeit, neue Mitglieder zu werden.

Nach Auskunft des Badischen Sportbunds hat der RCE aktuell etwa 135 Mitglieder, ein Viertel davon sind Kinder und Jugendliche. Vier von fünf Mitgliedern sind laut Sportbund weiblich. „Vereine und Betriebe können Hobby Horsing nutzen, um schon die Jüngsten für den Pferdesport zu begeistern“, bestä-



Wenn das Pferd fehlt, muss der Mensch die Schritte machen: In der neuen Hobby-Horsing-Gruppe beim Reitclub Emmendingen imitieren die teilnehmenden Mädchen die Gangarten der Tiere. FOTO: ANDREAS KARASEK

tigt die Reiterliche Vereinigung. Sei es nur als Ferienaktion, beim Tag der offenen Tür, auf dem Vereinsturnier oder eben als wöchentliche Gemeinschaftsaktivität. In Emmendingen habe man sich zum Ziel gesetzt, bald auch Wettbewerbe anzubieten, sagt Wegert-Stein.

▶ **Kinder, die Hobby-Horsing ausprobieren wollen**, brauchen dafür nach dem Schnuppertraining eine Mitgliedschaft im Reitclub Emmendingen. Die kostet laut Vereinswebsite 50 Euro im Jahr plus eine einmalige Aufnahmegebühr von 25 Euro. Das Training ist montags in zwei Gruppen. Ab 15.30 Uhr für Kinder ab drei Jahren, die ältere Gruppe beginnt um 16.15 Uhr.

▶ **Mehr über den Reitclub** Emmendingen: www.reitclub-emmendingen.de.

Hobby Horsing: So läuft ein Wettbewerb ab

Seit diesem Jahr ist Hobby Horsing offiziell eine Turniersportart. Bewertet werden können die Gangarten Schritt, Trapp und Galopp. Dabei wird auf Rhythmus, Gleichmäßigkeit, Leichtigkeit und Ausdauer geachtet, auf eine aufrechte, gestreckte Körperhaltung und wie die Zügel gehalten werden. Es gibt Übungen im Springen und im Dressurreiten. Neben Reitschuhen sind für die Übungen auch Gymnastikschuhe zugelassen. Wie Zaumzeug, Zügel und anderes Hilfsmittel beschaffen sein müssen, steht in den Richtlinien der Reiterlichen Vereinigung. Viele Freiheiten gibt es

hingegen beim Sportgerät: dem Steckenpferd. Das Material ist frei wählbar. Es wird empfohlen, dass das Steckenpferd der Größe der Teilnehmerin entspricht, die theoretisch auch erwachsen sein kann. Die Richtlinien schränken hier nicht ein, der Veranstalter kann das aber in seiner Ausschreibung tun. Ganz stark sein müssen aber die Eltern am Seitenrand: Hilfe von außen ist beim Hobby Horsing verboten. „Jede Einmischung eines Dritten mit der Absicht, die Aufgabe des Teilnehmers während des Rittes zu erleichtern“, kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen. **pop**